

An abstract composition of various colored paper scraps (red, blue, yellow, orange) and paint splatters (red, blue, yellow) scattered across a light gray background. The text is overlaid on this artwork.

Kunst tut gut

Ein kunsttherapeutisches Angebot für geflüchtete Kinder und Jugendliche

Wo Worte fehlen, können Bilder sprechen



- Im **Frühjahr 2016** entwickelte die städtische Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern ein **Angebot für junge Menschen**, die durch Kriegs-, Gewalt- und **Fluchterfahrung** belastet sind
- **Kunsttherapeutisches Arbeiten** mit jungen Menschen verfolgt das Ziel, bei der Klärung von Konflikten hilfreich zu sein und neue Perspektiven und **Lösungen anzuregen**

Wo Worte fehlen, können Bilder sprechen



- **Kunsttherapie** fördert und sensibilisiert die Sinneswahrnehmung, die Wahrnehmung innerer und äußerer Vorgänge und die individuelle Kreativität. Sie **stärkt** die Autonomie, **aktiviert** Selbstheilungskräfte und **unterstützt** persönliche Entwicklungsprozesse

In Kooperation mit:



- Der [Adolf-Diesterweg-Schule](#), deren Lehrerinnen und Lehrer die Auswahl, Ansprache und Betreuung der Mädchen und Jungen vor, während und nach dem Projekt übernahmen
- Dem [Wilhelm-Hack-Museum](#) mit der Bereitstellung des museumspädagogischen Ateliers für die praktischen Arbeiten und der Öffnung der Ausstellungsräume als Begegnungsort für Kunst

Und Unterstützung durch:



- Wir bedanken uns bei der **Stiftung der ehemaligen Sparkasse Ludwigshafen am Rhein** für die finanzielle Förderung des Projektes

Himmliche Sternbilder



- Die kunsttherapeutische Gruppe wurde zum **dritten Mal** angeboten
- **27 Jungen und Mädchen** im Alter von 11 bis 17 aus den Ländern Afghanistan, Albanien, Bosnien, Iran, Syrien und Turkmenistan nahmen daran teil
- Die **eindrucksvollen Arbeiten** der Kinder und Jugendlichen werden von Dienstag, 15. Januar, **bis Sonntag, 3. März** 2019, im Projektraum des Wilhelm-Hack-Museums präsentiert

Kunst tut gut

- „Nach Abschluss der Gruppe wirken die Kinder und Jugendlichen viel **offener** und **integrieren sich** besser in die Klasse“ (Fr. Kühn, Schulleitung)
- „Manche **sprechen** tatsächlich über ihre Erlebnisse und beginnen, diese zu **verarbeiten**“ (Fr. D'Amelio, Leiterin des Deutsch-Intensivkurses)
- „Das **große kreative Potential**, das sich entfaltet, überrascht uns jedes Mal (Fr. Matt, Therapeutin)
- „Und nicht zuletzt entdeckt man **Talente**“ (Fr. Kiefer, Wilhelm-Hack-Museum)





Vielen Dank



**Bereich Jugendförderung und Erziehungsberatung
Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern**

Ulrike Matt

Albert Moosbrugger

Stefan Seepe

Ines Elleser